

Rolle holt Silber

Jahn-Neunkampf

Göttingen (rim). Andreas Rolle vom Tuspo Weende sicherte sich bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Waiblingen den Vizetitel. Der 17-Jährige startete erstmals im Jahn-Neunkampf der männlichen Junioren und freute sich mit 100,6 Punkten über den Podiumsplatz.

Der seit 1950 bestehende Mehrkampf verlangt den Sportlern einiges ab. Im Turnen, Leichtathletik und Schwimmen mussten sich die insgesamt 1500 Teilnehmer in verschiedenen Altersklassen in jeweils drei Disziplinen beweisen. Der Weender überlegte vor allem im Wasser. Im Tauchen über 25 Meter schaffte es kein Konkurrent, seine 12,9 Sekunden zu unterbieten, und auch über 100 m Kraul verwies Rolle seine Gegner auf die Plätze.

„Ich bin mit seinen Leistungen überaus zufrieden“, sagte Betreuer Daniel Kohlstruck. „Vor allem wenn man bedenkt, dass Andreas aufgrund einer Kapselverletzung 13 Wochen nicht voll trainieren konnte.“

Radsport 26

Göttingen. Lokalmatador Frieder Uflacker hat die Männerkonkurrenz des Altstadtrennens über 60 Kilometer gewonnen.

Tabellenseite 31

Göttingen. Jugendfußball von den A- bis G-Junioren.

Zweite Pleite für Torpedo III

Göttingen (rab). Auch das zweite Heimspiel von Tischtennis-Bezirksoberrigist Torpedo III ging verloren – wieder mit 3:9. Dieses Mal gegen den TSV Seulingen.

Knackpunkt schienen zunächst die Doppel zu sein, die allesamt sehr klar für die Gäste endeten. Doch Torpedo erholte sich sehr schnell, die folgenden drei Einzel gingen etwas überraschend ebenso deutlich an die Gastgeber, die das Match damit wieder ausgleichen konnten. Doch ab da baute Torpedo ab, auch das Glück stand nun eher auf Seiten der Eichsfelder, die alle fünften Sätze der Partie zu ihren Gunsten entschieden und die Göttinger dadurch schnell abhängen. Am Ende ging der Seulinger Sieg in Ordnung, doch Torpedo hätte ein knapperes Resultat erreichen können. – **Punkte:** Dohrmann, Herwig, Dörner.

Spruch des Tages

Blinde Bratwurst!

Fredi Bobic (ehemaliger Fußball-Nationalspieler) zu einem Schiedsrichter

Sie erreichen die Sportredaktion auch per E-Mail: sport@goettinger-tageblatt.de

Göttingen (end). Die Regionaliga-Basketballer des ASC 46 gewannen beim „Season Opening Day“ der Königsblauen ihr Testspiel gegen den ligahöheren Gegner aus Gotha mit 74:67. Dabei boten sie vor 200 Zuschauern eine beeindruckende Mannschaftsleistung. Die männliche U 18 musste hingegen im ersten Saisonspiel gegen die SG Wolfenbüttel eine 55:62-Niederlage hinnehmen. Sie fand kein Mittel gegen die Zonenverteidigung der Gäste.

Nach dem Match nutzten etwa 40 Kinder zwischen elf und

Testspiel: ASC schlägt Favoriten

Basketball: Erstregionalligist Gotha geschlagen / U 18 verliert

13 Jahren die Möglichkeit, ihr Können bei einem Drei-gegen-drei-Turnier und bei verschiedenen Freiwurfbewerben unter Beweis zu stellen.

Mulic trifft sieben Dreier

Zum Abschluss der ganztägigen Veranstaltung forderten die Herren den letztjährigen Tabledritten aus der ersten Regio-

nalliga Ost heraus. Das Spiel war der letzte Test für die Spieler von Trainer Marjo Heinenmann, bevor es am 4. Oktober in Neustadt zum ersten Mal ernst wird. Gegen den favorisierten Gegner aus Gotha zeigten die Königsblauen eine konzentrierte Leistung. Neuzugang Selim Mulic traf aus allen Lagen (sieben von acht Drei-Punkte-

Würfen), Philipp Lieser begeisterte mit spektakulären Aktionen und auch die Nachwuchsspieler Köhler und Kolo konnten überzeugen und sich in der Punktliste eintragen. Nach einer knappen 39:34-Führung zur Halbzeitpause spielten sich die ASCer dann in einen Rausch. Konsequente, aggressive Verteidigung und schnelle Gegenan-

griffe führten zu einer Vorentscheidung – 59:46 (31).

Im letzten Viertel bot der Gastgeber Gotha keine Gelegenheit, noch einmal zurück ins Spiel zu kommen und gewann am Ende völlig verdient mit 74:67. „Das war eine sehr gute Leistung. Wir werden von Spiel zu Spiel besser“, zeigte sich Heinenmann erfreut über den dritten Sieg gegen einen Erstregionalligisten in der Vorbereitung. – **ASC-Punkte:** Mulic (30), Lieser (13), Ebeling (9), Voß (7), Köhler (6), Pauly (2) Pflaumbaum (3), Kolo (2), Pett (2).

TV Roringen richtet Debüt aus

Rope Skipping: Erste Bezirksmeisterschaft in Godehardhalle

Der TV Roringen war Ausrichter der ersten Bezirksmeisterschaft im Rope Skipping. Für mehr als 110 Kinder aus acht niedersächsischen Vereinen – darunter nur drei Jungen – ging es in der Godehardhalle um die Qualifikation zur Landesmeisterschaft.

VON KATHRIN LIENIG

Göttingen. Vom herkömmlichen „Seilspringen“ wollen die Rope Skipper nichts hören. Ihre Sportart hat längst den Weg von Schulhöfen und Spielplätzen in die Sporthallen gefunden. Spezielle Seile werden von den Vereinen geordert, zum Teil sogar aus den USA, weil die Qualität dort besser sei. Das sagt Nils Christian Schwarz, stellvertretender Landesfachwart Rope Skipping im Niedersächsischen Turnerbund (NTB). Er hat über Jahre die Abteilung beim TV Roringen mit aufgebaut, hat der engagierten Mädchentruppe dort die ersten Tipps gegeben und ihnen Grundtechniken beigebracht.

Inzwischen hat Schwarz seinen Studienort Göttingen verlassen. Er kommt aber noch regelmäßig für Trainingseinheiten nach Roringen zurück und hat auch Astrid Reinhardt, seine Nachfolgerin im Traineramt und gleichzeitig Abteilungsleiterin, bei der Organisation der ersten Bezirksmeisterschaften beratend zur Seite gestanden. „Der TV Roringen hat sich inzwischen einen Namen gemacht, gilt in Südniedersachsen als Hochburg“, berichtet der angehende Lehrer. Noch immer ist das Rope Skipping eine Mädchendomäne. Schwarz weiß allerdings, wie die Jungen für diesen Sport zu begeistern sind: „Wenn man ihnen erzählt, dass auch die Boxer mit dem Seil trainieren, klappt das meistens.“

Mit den Bezirksmeisterschaften in Göttingen und Dahlen-

burg (am ersten Oktober-Wochenende) hat der NTB den Landesmeisterschaften eine Wettkaufebene untergeordnet. Diese Entscheidung war notwendig geworden, weil es immer mehr Kinder gibt, die sich im Wettkampf messen wollen. Für sie ging es also nicht nur darum, Erfahrungen zu sammeln, sondern auch eine der begehrten „Green Cards“ zu bekommen, die die Startberechtigung für die Landesmeisterschaft im Februar bedeuten.

Eigene Choreografie

Drei verschiedene Leistungsklassen wurden von den zwölf Kampfrichtern beurteilt. Viermal mussten die Kinder und Jugendlichen vor die Kampfrichter treten. Bei den Einsteigern (E4) ging es dreimal darum, möglichst viele Sprünge in der vorgegebenen Zeit zu schaffen (Speed). Abschließend mussten sie eine vorgeschriebene Abfolge mit 16 Sprüngen zeigen. Die Fortgeschrittenen der Zwischenstufe CB1 hatten neben den Speed-Anforderungen auch noch eine eigene Choreografie (maximal 60 Sekunden) zu zei-



Eingespant: Organisatorin Astrid Reinhardt. CR

gen. Die kleinen und großen „Könner“ unter den Teilnehmern (E3) mussten dem Kampfrichter sogar ein maximal zweiminütiges Programm bieten. „Das ist für die Kinder eine große Herausforderung, ganz allein auf der Wettkampffläche zu stehen und nach Musik ihre Übung zu zeigen. Damit hätte manch Erwachsener bestimmt ein Problem“, zollte Astrid Reinhardt ihren 20 Roringer Schützlingen und der Konkurrenz großen Respekt.

Zufrieden mit der Organisation war auch Uschi Selchow, hauptamtliche Mitarbeiterin der Landesturnschule Melle und Kampfrichterin: „Es ist gut, dass es Vereine gibt, die nicht nur nehmen, sondern auch geben.“

Mit Hilfe der Eltern wurde die Veranstaltung in der Godehardhalle schließlich eine runde Sache mit vielen glücklichen Kindern bei der Siegerehrung. Auch die achtjährige Alicia Schulz aus Roringen war am Ende zufrieden mit ihrer Einzeldarbietung nach der Musik „Eine Insel mit zwei Bergen“. Die Vereinsmeisterin des TV und Landesturnfest-Teilnehmerin hatte auch allen Grund dazu, wurde sie doch souveräne Bezirksmeisterin in der jüngsten Altersklasse der Zwischenstufe.

Ergebnisse

E 4: Altersklasse V: 1. Finaja-Anne Szypulski (TSG Burg Gretesch). – **AK IVa:** 1. Sophie Dammemann (Burg Gretesch), ... 4. Julia Oelmann, 5. Frederike Joger (beide Roringen). – **AK IVb männlich:** 1. Leander Jähn (Roringen), 2. Max Hilterhaus (TSV Adelebsen). – **AK IVb weiblich:** 1. Nina Kerker (VT Rinteln). – **AK III:** 1. Janina Panning (TuS Steinbeck Luhe). – **AK II:** 1. Birte Müller (Steinbeck Luhe). – **AK I:** 1. Angela Wilken (SV Eintracht Wiefelstede). **CB1: AK IVa:** 1. Alicia Schulz



Erfolgreich: Alicia Schulz vom TV Roringen sicherte sich bei den Jüngsten den Bezirksmeistertitel. Theodoro da Silva

(Roringen), 2. Anna Kirchhoff, 3. Alina Roettger (beide Adelebsen), ... 5. Pia Weber (Roringen). – **AK IVb:** 1. Antonia Wiesner (Burg Gretesch), ... 3. Katharina Bleyer (Roringen). – **AK III:** 1. Lisa-Marie Friedrichs (TSV Arminia Vöhrum), ... 3. Toril Frederichs (Roringen), ... 5. Maïke Basel (Adelebsen). – **AK II:** 1. Shari Kuhle (Steinbeck Luhe). –

AK I: 1. Sandra Tacke (Vöhrum).

E3: AK IV: 1. Svenja Reinhardt, ... 3. Annika Reinhardt, 4. Frederike Penz (alle Roringen). – **AK III:** 1. Melina Bishoff (Adelebsen), 2. Sinja Wolff (Roringen), ... 4. Ronja Hilterhaus, 5. Marie Schaper (beide Adelebsen). – **AK I:** 1. Nils-Christian Schwarz (Roringen).

Landolfshausen in guter Frühform

Tischtennis-Landesliga: Torpedo II spielt remis / Geismar verliert

Göttingen (rab). Unterschiedlich schlugen sich die Göttinger Tischtennis-Landesligisten.

Während Landolfshausen seine gute Form unterstrich, ging die Saison-Premiere für den TTV Geismar mit 7:9 in Oker daneben. Torpedo musste sich in seinem ersten Match mit einem Remis gegen Mitaufsteiger Fallersleben begnügen.

TSV Langenboltenen – TSV Landolfshausen 7:9. Beiden Teams fehlte je ein wichtiger Spieler, die Gäste verkrafteten das etwas besser. Das Landolfshäuser Spitzendoppel funktionierte wieder und auf Spitzenakteur Andre Kaufmann war einmal mehr Verlass. Etwas Glück war aber auch im Spiel: Bei 7:6-Führung gingen die einzigen beiden gespielten fünften Sätze

an die Gäste, das 12:10 des Schlusssdoppels im allerletzten Satz hielt Landolfshausen an der Tabellenspitze. – **Punkte:** A. Kaufmann/Kujoth (2), A. Kaufmann (2), Kujoth, Zienert, Duda (2), Schulze.

Unerklärlicher Einbruch

Torpedo II – VfB Fallersleben 8:8. Eine zum Teil sehr un-kämpfte Partie endete gerechterweise unentschieden. Torpedo hatte den besseren Start und führte bis kurz vor Ende, auch wenn in der Spitze nur ein Sieg durch Neuzugang Roland gelang. Doch die guten Gäste blieben immer dran, im Schlusssdoppel wurden sie durch ein 11:9 im Entscheidungssatz mit einem Teilerfolg belohnt. – **Torpedo:** Angerstein/Hann, Wahle/

Schlimme, Roland, Wahle (2), Giebenrath (2), Schlimme.

VfL Oker II – TTV Geismar 9:7. Das war enttäuschend für den TTV, der trotz acht gemeldeter Spieler auf Ersatz zurückgreifen musste. Der Beginn lief noch optimal: zwei gewonnene Doppel und eine überlegene Spitze setzten die Gastgeber unter Druck. 7:4 führte Geismar, alles schien seinen normalen Gang zu nehmen. Doch es folgte ein unerklärlicher Einbruch, ganze zwei Satzgewinne gelang dem Team noch. Eine recht herbe Niederlage; damit treffen am kommenden Wochenende im Derby bei Torpedo zwei noch sieglose Mannschaften aufeinander. – **TTV:** Koop/Mähler, Oertwig/Thies, Koop (2), Schönknecht, Schnell, Mähler.

Lenglern an der Spitze

Tischtennis-Verbandsliga: Sieg und Remis

Göttingen (rab). Mit drei Punkten aus den Spielen gegen Neuhaus (8:8) und Lechstedt (9:7) verzeichnete Tischtennis-Verbandsligist SG Lenglern einen erfolgreichen Start, auch wenn man auf vier Zähler spekuliert hatte. Aber auch so ist der Aufsteiger aktueller Tabellenführer.

SG Lenglern – SSV Neuhaus 8:8. Es war eine umkämpfte Begegnung, in der es zu zehn Entscheidungssätzen kam. Die Mehrzahl davon holten sich die Gäste. Entscheidend für den Punktverlust war der etwas unglückliche Auftritt von Spitzenakteur Galatilis, der gleich zwei fünfte Sätze 11:13 verlor. Vor allem Hahn und Henkel mach-

ten es besser. – **SG:** Galatilis/Henkel (2), Hahn (2), Henkel (2), Polder, Haase.

SG Lenglern – TTC Lechstedt 9:7. Auch in diesem Spiel schenken sich die Akteure nichts, besonders in der Schlussphase mussten wieder viele Entscheidungssätze für die Punkteverteilung herhalten. Da war die SG etwas glücklicher, und konnte nach bis dahin recht ausgeglichenem Spielverlauf den entscheidenden Vorteil herausholen. Wichtig, dass Galatilis besser in Form war und an gleich vier Lenglerner Punkten beteiligt war. – **SG:** Galatilis/Henkel (2), Galatilis (2), Hahn, Henkel, Polder, Neumann, Haase.